

Prüfungsvorbereitung Lernfeld 7

Hinweise: Nutzen Sie eigene Aufzeichnungen und alle zur Verfügung stehenden Hilfsmittel. Halten Sie Aufzeichnungen so knapp wie möglich. Beginnen Sie mit den schwierigen Aufgaben!

Thema: WDVS

- 1.) Geben Sie Befestigungsmöglichkeiten für WDVS an!
- 2.) Beschreiben Sie den Aufbau eines WDVS!
- 3.) Geben Sie Regeln für das Verkleben der Dämmplatten an!
- 4.) Was ist eine Perimeterdämmung?

Thema Putze

- 1.) Die Umgebung ist vor Beginn der Putzarbeiten abzudecken. Welche Abdeckmaterialien kennen Sie und für welche Aufgaben sind diese geeignet?
- 2.) Welche Werkzeuge werden für die Verarbeitung von Putzen eingesetzt? Nennen Sie mindestens 4 und deren spezielle Einsatzgebiete!
- 3.) Warum sind Klebebänder vor der Putztrocknung zu entfernen?
- 4.) Was geschieht mit überschüssigem Material nach dem Abziehen eines Putzes?
- 5.) Beschreiben Sie die Eigenschaften eines organischen Putzes nach der Trocknung!
- 6.) Unterscheiden Sie mineralische Putze und pastöse Putze in ihren typischen Eigenschaften!
- 7.) Berechnen Sie die Materialkosten für eine Putzfläche von einem Quadratmeter! Der Putzbedarf liegt bei $2,6 \text{ kg/m}^2$ und die Schütt- und Schwundverluste betragen 5%. Die Materialkosten betragen $6,95 \text{ €/kg}$.

Thema: Trockenbau

- 1.) Wie erkennt man bei Gipsplatten den Einsatzbereich?
- 2.) Beschreiben Sie die Arbeitsabläufe bei den verschiedenen Qualitätsstufen der Oberfläche!
- 3.) Warum werden Gipsplatten versetzt montiert?
- 4.) Nennen Sie Vorteile der faserverstärkten Spachtelmassen!
- 5.) Begründen Sie den Einsatz einer doppelten Beplankung!
- 6.) Berechnen Sie den Bedarf an Gipsplatten für eine 50 m^2 große Fläche, wenn mit 10% Verschnitt gerechnet werden muss und die Plattenmaße $1,25 \text{ m} \times 2,00 \text{ m}$ betragen!

Thema: Baufugen

- 1.) Welche Bewegungen muss ein geeigneter Fugendichtstoff mitgehen?
- 2.) Erklären Sie den Begriff plastoelastisch!
- 3.) Beschreiben Sie Ihr Vorgehen bei einer Erstabdichtung und einer Reparaturabdichtung!
- 4.) Unterscheiden Sie die Begriffe „anstrichverträglich“ und „überstreichbar“!
- 5.) Geben Sie drei Eigenschaften von Fugendichtstoffen für Sanitärfugen, Dehnungsfugen und Anschlussfugen an!
- 6.) Wie viele Kartuschen benötigen Sie für eine Fuge von 5m Länge, 2cm Breite und 2cm Tiefe, wenn eine Kartusche 310ml Inhalt hat?

Thema: Beschichtungsstoffe

- 1.) Was bedeutet Nassabriebsklasse nach DIN EN 13300?
- 2.) Welche Eigenschaften haben Silikonharzbeschichtungen?
- 3.) Welche Aufgabe hat die Grundbeschichtung?
- 4.) Was heißt egalisieren?
- 5.) Erklären Sie den kalten Fluss! Bei welchen Beschichtungsstoff findet das statt?
- 6.) Was bedeutet „nass in nass“-arbeiten? Warum macht man das?
- 7.) Was ist ein reversibler Beschichtungsstoff? Nennen Sie ein Beispiel!
- 8.) Welche Beschichtungsstoffe sind für
 - a) mineralische Putze
 - b) Gipsplatten
 - c) WDVS geeignet?